

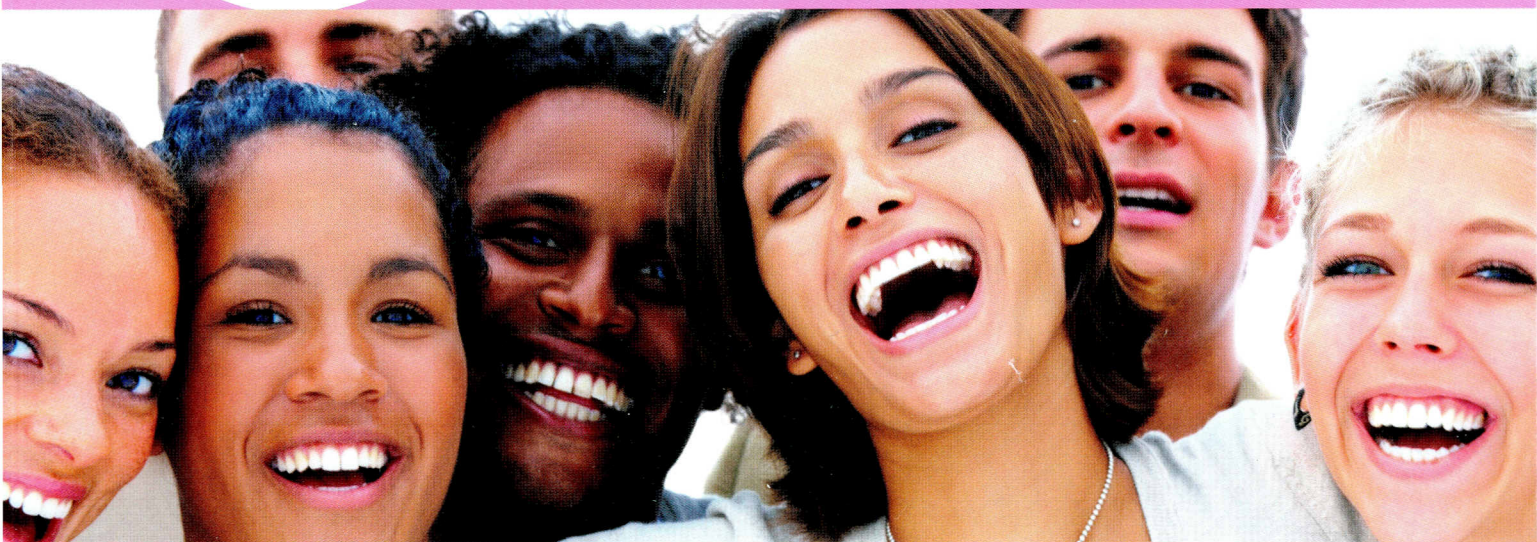
B1

Zertifikat Deutsch

Ü

ZD

Übungsmaterialien
Band 3



ö s d

österreich schweiz deutschland

7. Lösungsschlüssel

Inhalt

Lösungen zum Modellsatz	.....	102
Lösungen zu Übungssatz 7	.....	103
Lösungen zu Übungssatz 8	.....	104
Lösungen zu Übungssatz 9	.....	105

Lösungen zum Modellsatz

Leseverstehen & Sprachbausteine und Hörverstehen

LESEVERSTEHEN

Teil 1	1	C
	2	G
	3	K
	4	B
	5	D
Teil 2	6	A
	7	B
	8	A
	9	B
	10	B
Teil 3	11	B
	12	O
	13	A
	14	D
	15	E
	16	K
	17	F
	18	G
	19	C
	20	H

SPRACHBAUSTEINE

Teil 1	21	B
	22	C
	23	A
	24	B
	25	A
	26	A
	27	B
	28	A
	29	B
	30	A
Teil 2	31	G
	32	I
	33	L
	34	M
	35	N
	36	K
	37	D
	38	B
	39	O
	40	J

HÖRVERSTEHEN

		R	F
Teil 1	41		x
	42	x	
	43		x
	44	x	
	45		x
Teil 2	46		x
	47		x
	48	x	
	49		x
	50	x	
	51		x
	52	x	
	53		x
	54		x
	55	x	
Teil 3	56		x
	57		x
	58	x	
	59	x	
	60		x



Lösungen zu Übungssatz 7 / Band 3

Leseverstehen & Sprachbausteine und Hörverstehen

LESEVERSTEHEN

Teil 1	1	H
	2	F
	3	A
	4	I
	5	E
Teil 2	6	B
	7	B
	8	B
	9	B
	10	B
Teil 3	11	I
	12	A
	13	B
	14	F
	15	J
	16	H
	17	O
	18	E
	19	D
	20	G

SPRACHBAUSTEINE

Teil 1	21	C
	22	A
	23	A
	24	A
	25	B
	26	A
	27	A
	28	A
	29	B
	30	B
Teil 2	31	B
	32	K
	33	D
	34	H
	35	I
	36	E
	37	F
	38	G
	39	L
	40	N

HÖRVERSTEHEN

		R	F
Teil 1	41	x	
	42		x
	43	x	
	44	x	
	45	x	
Teil 2	46		x
	47	x	
	48	x	
	49		x
	50		x
	51	x	
	52	x	
	53		x
	54	x	
	55		x
Teil 3	56		x
	57		x
	58	x	
	59	x	
	60		x



Lösungen zu Übungssatz 8 / Band 3

Leseverstehen & Sprachbausteine und Hörverstehen

LESEVERSTEHEN

Teil 1	1	F
	2	B
	3	G
	4	C
	5	D
Teil 2	6	C
	7	B
	8	A
	9	B
	10	B
Teil 3	11	H
	12	E
	13	D
	14	F
	15	G
	16	O
	17	L
	18	K
	19	O
	20	I

SPRACHBAUSTEINE

Teil 1	21	A
	22	B
	23	B
	24	B
	25	B
	26	B
	27	C
	28	A
	29	C
	30	A
Teil 2	31	F
	32	H
	33	B
	34	C
	35	O
	36	D
	37	N
	38	I
	39	J
	40	G

HÖRVERSTEHEN

		R	F
Teil 1	41	x	
	42		x
	43	x	
	44		x
	45	x	
Teil 2	46	x	
	47		x
	48		x
	49		x
	50	x	
	51		x
	52	x	
	53	x	
	54	x	
	55		x
Teil 3	56		x
	57	x	
	58		x
	59		x
	60	x	



Lösungen zu Übungssatz 9 / Band 3

Leseverstehen & Sprachbausteine und Hörverstehen

LESEVERSTEHEN

Teil 1	1	E
	2	I
	3	F
	4	G
	5	A
Teil 2	6	C
	7	C
	8	A
	9	A
	10	B
Teil 3	11	B
	12	D
	13	O
	14	E
	15	O
	16	I
	17	H
	18	C
	19	A
	20	L

SPRACHBAUSTEINE

Teil 1	21	B
	22	B
	23	B
	24	A
	25	A
	26	B
	27	B
	28	C
	29	A
	30	B
Teil 2	31	H
	32	O
	33	N
	34	E
	35	F
	36	I
	37	M
	38	D
	39	B
	40	C

HÖRVERSTEHEN

		R	F
Teil 1	41		x
	42	x	
	43		x
	44	x	
	45	x	
Teil 2	46		x
	47	x	
	48	x	
	49		x
	50	x	
	51	x	
	52		x
	53	x	
	54		x
	55		x
Teil 3	56		x
	57		x
	58	x	
	59	x	
	60		x



8. Transkriptionen

Inhalt

Transkription zum Modellsatz	.....	107
Transkription zu Übungssatz 7	.....	112
Transkription zu Übungssatz 8	.....	116
Transkription zu Übungssatz 9	.....	120

Aus Platzgründen sind auf der CD für die Übungssätze (7-9) nur die Hörtexte (graue Felder) ohne Situationsangaben und Wiederholungen enthalten. Trotzdem wurden alle Angaben in die Transkription aufgenommen, um den normalen Prüfungsablauf darzustellen. Beim Üben empfiehlt es sich - wie bei der Prüfung -, die vorgegebenen Zeiten zum Lesen der Aufgaben einzuhalten und die einzelnen Texte je nach Aufgabe zu wiederholen.

Österreichisches Sprachdiplom Deutsch, B1 Zertifikat Deutsch, Modellsatz

♪ **Gong**

Hörverstehen Teil 1

Lesen Sie nun Teil 1 gut durch. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit. [30 Sek.]

♪ **Gong**

Sie hören die Stellungnahmen von 5 Personen, die zu einem Thema befragt werden. Entscheiden Sie, ob die Sätze 41 – 45 richtig oder falsch sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören diese Texte nur ein Mal.

♪ **Gong**

Int. Wir beschäftigen uns heute mit der Frage „Wie sind die Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung?“ und haben dazu einige Personen im Supermarkt gefragt: „Wie ernähren Sie sich? Was essen Sie gern? Was mögen Sie nicht?“ Hören Sie jetzt einige Stellungnahmen:

♪ **Gong**

Nr. 41

Ich lege sehr viel Wert auf gesunde Ernährung, deswegen habe ich jetzt gerade sehr viel Gemüse und auch Obst eingekauft, ich werde heute eine Gemüsesuppe machen. Ich könnte fast schon sagen, dass ich Vegetarierin bin, weil ich so selten Fleisch esse. Aber ab und zu, so ein Mal in der Woche, kommt dann doch eine Speise mit Fleisch auf den Tisch, weil ich glaube, dass das zu einer ausgewogenen und gesunden Ernährung dazugehört.

♪ **Gong**

Nr. 42

Was ich so esse? Naja, ich hab früher als Köchin gearbeitet und kenn da einige Tricks, wie man aus wenigen Zutaten doch was ganz Gutes machen kann. Mir ist es wichtig, immer etwas Neues zu probieren, ich liebe die Abwechslung – also ich koche einfach je nach Saison. Ich schlendere so über den Markt, und was an dem Tag besonders gut aussieht, das nehme ich mit und zu Hause experimentiere ich dann, also ich habe viele Kochbücher aus verschiedenen Ländern und da hol ich mir Ideen und Anregungen – irgendwie hab ich gar kein Lieblingsgericht.

♪ **Gong**

Nr. 43

Also mein Lieblingsgericht ist so ein richtig schönes, saftiges Steak, am liebsten sogar ohne Beilagen, weil Gemüse, das mag ich wirklich nicht, schon früher als Kind hab ich Gemüse nicht ausstehen können. Ich bin und bleibe ein Fleischfan, obwohl ja jetzt vegetarisches Essen gerade so in Mode ist und mir alle einreden wollen, dass ich doch mehr Gemüse essen sollte. Aber das ist mir egal, ich esse schon in der Früh am liebsten Brot mit Salami oder mit einer anderen Wurst und eine Tasse Kaffee, aber ohne Milch, weil Milchprodukte mag ich auch nicht.

♪ **Gong**

Nr. 44

Ja, ich versuche, mich sehr gesund und ausgewogen zu ernähren. Ganz besonders gern esse ich Nudeln –also jede Form von Pasta – Spaghetti, Tortellini und so. Wahrscheinlich bin ich deshalb auch so oft in Italien. Ja, und außerdem habe ich sehr gerne Früchte, gerade zum Frühstück und einfach so zwischendurch. Wenn mich Freunde zum Essen einladen, dann wissen sie schon, dass sie italienisch kochen sollen und als Nachspeise servieren sie dann einen Obstsalat. Da bin ich dann der glücklichste Mensch!



♪ **Gong**
Nr. 45

Ja, meine Ernährung, leider ist die sehr unausgewogen. Weil, ich sitze jeden Tag von 8 bis 6 Uhr abends im Büro und esse daher nur am Wochenende etwas Warmes und Gesundes. Ja und wenn ich dann manchmal todmüde nach Hause komme, da habe ich halt keine Lust mehr zum Kochen, dann greife ich oft auf Fertiggerichte zurück, weil da muss man nicht mehr lang in der Küche herumstehen und hat trotzdem viel Auswahl. Ah ja, und manchmal lasse ich mir eine Pizza kommen oder so was. Ich mein ich finde es schon schade, ich würde ja gerne öfters so richtig kochen – aber ich hab halt keine Zeit dazu!

♪ **Gong**

Hörverstehen Teil 2

Lesen Sie nun Teil 2 gut durch. Sie haben dazu 1 Minute Zeit. [60 Sek.]

♪ **Gong**

Sie hören ein Interview im Radio. Entscheiden Sie, ob die Sätze 46 – 55 richtig oder falsch sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören das Gespräch zwei Mal.

♪ **Gong**

(J = Journalist, K = Frau Klinger)

J: Guten Abend liebe Hörerinnen und Hörer, ich begrüße Sie recht herzlich zu unserer Sendung „Berufsbilder“. Heute ist Frau Heike Klinger bei uns zu Gast, sie ist freischaffende Journalistin und hat vor kurzem eine Schreibwerkstatt für angehende junge Journalisten und alle, die es noch werden wollen, gegründet. Frau Klinger, zunächst herzlichen Dank für Ihr Kommen.

K: Ah bitte, gern. ...

J: Frau Klinger, was gefällt Ihnen denn besonders gut an Ihrem Beruf?

K: Was mir an meinem Beruf besonders gefällt? Hm, ich würd' sagen, es gibt sehr vieles, was ich liebe an meinem Beruf, aber wenn ich mich jetzt festlegen soll, würde ich sagen: Besonders schätze ich, dass ich so frei bin, dass ich einfach dann arbeiten kann, wenn ich das will. Das stell ich mir schon sehr schwierig vor, jeden Tag fixe Arbeitszeiten zu haben, so acht Stunden pro Tag auf Knopfdruck kreativ sein ... mir kommen manchmal mitten in der Nacht Ideen und dann steh ich eben auf und schreibe ...

J: Ja, worüber schreiben Sie denn bevorzugt, mit welchen Themen beschäftigen Sie sich denn in Ihren Artikeln?

K: Also mein Spezialgebiet ist Kultur, ich schreibe immer wieder Kritiken über Theaterstücke oder Artikel über Bücher, die neu erschienen sind. Aber ich behandle auch immer wieder Wissenschaftsthemen, die mich interessieren: So habe ich zum Beispiel vor kurzem eine Reportage über die technische Ausstattung von U-Booten gemacht, weil ich das studiert habe ...

J: Nun Frau Klinger, das klingt ja sehr interessant und vielseitig, ich denke, da kennen Sie sich ja in vielen verschiedenen Bereichen aus ...

K: Naja, es geht so ...

J: Welche Ausbildungen haben Sie eigentlich gemacht?

K: Tja, meine Ausbildung hatte mit Journalistik überhaupt nichts zu tun. Es gab damals ja noch keine wirkliche Ausbildung, wenn man Journalist werden wollte, deswegen habe ich mich jetzt ja auch dazu entschlossen, diese Schreibwerkstatt zu gründen. Aber ich nehme an, dass wir später noch darauf zu sprechen kommen. Also ich selber habe eine technische Ausbildung gemacht, ich bin gleich nach dem Abschluss der Schule an die Technische



Universität und habe dort Bauingenieurwesen fertig studiert, daneben interessierte ich mich aber immer schon sehr für Kultur. Wenn ich ins Theater ging, schrieb ich danach immer eine Kritik und versuchte, sie an diverse Zeitungen zu schicken.

J: Und wie war das am Anfang? Haben die Zeitungen Ihre Artikel gleich angenommen und veröffentlicht?

K: Nein, die ersten Male war das ganz entmutigend: Ich kann mich erinnern, dass ich zu Beginn fast nur Absagen erhielt. Erst nach vielen Versuchen und langem Warten wurde dann endlich mein erster Artikel in einer kleinen deutschen Tageszeitung veröffentlicht – das war dann mein erstes Erfolgserlebnis!

J: Da haben Sie nicht aufgegeben und weitergekämpft, so lange bis es geklappt hat?

K: Genau, das ist überhaupt mein Lebensprinzip, hartnäckig sein, also immer weiter zu versuchen, weiter probieren, auch wenn es aussichtslos erscheint.

J: Frau Klinger, was würden Sie jungen Menschen, die gern als Journalistin bzw. Journalist arbeiten möchten, empfehlen?

K: Ich glaube, das Wichtigste ist am Anfang, nicht aufzugeben, sich durch Absagen oder negative Antworten nicht entmutigen zu lassen. Man braucht natürlich schon ein gewisses literarisches Talent für diesen Beruf, aber alles andere lässt sich erlernen. Also schreiben, schreiben, schreiben und natürlich viel lesen, vor allem Fachzeitschriften. Man sollte sich auf alle Fälle auf höchstens zwei Gebiete spezialisieren und da auf dem Laufenden sein und sich wirklich gut auskennen.

J: Sie haben vor einem Jahr eine Schreibwerkstatt für junge Menschen gegründet. Können Sie uns kurz erklären, was Sie da so machen?

K: Also, ich hatte schon seit einigen Jahren die Idee, so eine Werkstatt zu gründen, aber vor einem Jahr wurde es dann ernst mit der Gründung! Ich bekam damals geeignete Räumlichkeiten und eine kleine finanzielle Unterstützung vom Land. Ja und heute, ein Jahr später, sind wir insgesamt schon zu dritt, also drei erfahrene Journalistinnen aus dem deutschsprachigen Raum, und wir versuchen, den jungen Menschen, die zu uns kommen, das Handwerk des Journalismus zu lehren. Zunächst einmal analysieren wir im Kurs verschiedene Preetexte und schauen uns an, was daran gut und was schlecht ist. Von Texten, die erfahrene Kollegen geschrieben haben, kann man nämlich sehr viel lernen. Und erst dann beginnen die KursteilnehmerInnen selber Artikel zu schreiben, die wir dann wieder in der Gruppe besprechen.

J: Und wie lange dauert die Ausbildung?

K: Also die Kurse für Leute, die noch keine Erfahrung mit Journalismus haben, den Beruf aber gern erlernen möchten, die laufen ein Semester, dauern also ca. 4 Monate, aber für Leute, die schon für Zeitungen gearbeitet haben und sich einfach weiterbilden möchten, gibt es auch Wochenend-Workshops zu ganz speziellen Themen. Wir senden allen Interessenten gerne ein Programm zu mit den wichtigen Informationen.

J: Ja, liebe Hörerinnen und Hörer, wenn Sie nun Lust aufs Schreiben bekommen haben und nähere Informationen zu dieser Schreibwerkstatt erhalten möchten, so fordern Sie die Informationsbroschüre unter folgender Nummer zum Ortstarif an: 376 84 28. Bei uns geht es jetzt weiter mit ein paar Takten Musik. Frau Klinger, ich danke Ihnen für Ihren Besuch und wünsche Ihnen auch weiterhin noch viel Erfolg mit Ihrem Verein.

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung des Textes]

♪ **Gong**



Hörverstehen Teil 3

Lesen Sie nun Teil 3 gut durch. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit. [30 Sek.]

♪ **Gong**

Sie hören fünf kurze Texte. Entscheiden Sie, ob die Sätze 56 – 60 richtig oder falsch sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören jeden Text zwei Mal.

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 56. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Welche Bücher sind diesmal „Die besten vier des Monats“ ? Der italienischen Krimiautorin Donna Leon gelang im letzten Monat erneut ein Erfolg mit Ihrem Buch „Vendetta“, das auf Anhieb Platz 1 in der Bücherliste erreichte. Damit wurde das Buch „Die Apothekerin“ von Ingrid Noll, das schon seit geraumer Zeit die österreichischen Bestsellerlisten beherrschte, endgültig von Platz 1 verdrängt und ist jetzt an fünfter Stelle in der Bücherhitliste. Auch der Erstlingsroman einer indischen Schriftstellerin ...

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 56]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 57. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Sehr verehrte Damen und Herren! Ihr Zugteam begrüßt Sie im Eurocity 160 von Wien West über Salzburg, Innsbruck und Buchs nach Zürich. Im hinteren Teil des Zuges befindet sich ein Speisewagen, in dem wir Sie gerne mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen. Im Speisewagen finden Sie auch ein Wertkartentelefon, die Telefonwertkarten können Sie beim Zugpersonal kaufen, das Ihnen außerdem auch für Fahrplanauskünfte jederzeit gerne zur Verfügung steht. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise.

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 57]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 58. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

♪ **Gong**

Guten Tag, hier spricht Dorfer von der Firma Resner. Ich melde mich auf Grund Ihres Bewerbungsschreibens vom 15.8. Ich würde Sie gern zu einem Vorstellungsgespräch am 9. September um 11 Uhr 30 in unsere Firma einladen. Rufen Sie uns bitte sobald als möglich zurück, ob der Termin für Sie möglich ist. Unsere Telefonnummer ist 66 383, meine Durchwahl ist 13, oder wählen Sie die Durchwahl 14 für das Sekretariat. Sie können uns natürlich jederzeit auch ein Fax schicken, die Nummer ist 66 384. Bringen Sie zum Vorstellungstermin unbedingt Ihren Personalausweis mit, alle anderen Unterlagen und Zeugnisse haben wir ja schon von Ihnen erhalten. Dann hoffentlich bis bald und auf Wiederhören.

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 58]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 59. Sie hören jetzt den Text.



♪ **Gong**

Hallo – hier ist der Anschluss der Uni-Beratungsstelle. Unser Büro ist zur Zeit nicht besetzt. Wir haben für euch montags bis freitags von 10-15 Uhr geöffnet. Für spezifische Fragen gibt es eigene Beratungszeiten: Die Job- und Wohnungsbörse ist dienstags bis donnerstags von 10- 17 Uhr geöffnet, die Beratungsstelle für ausländische Studierende steht jeden Mittwoch von 11-18 Uhr für Informationen zur Verfügung und das Frauenreferat ist donnerstags von 9-15 Uhr geöffnet. Wir danken für euren Anruf!

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 59]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 60. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

... und jetzt für unsere treuen Radiohörer und -hörerinnen die Radio Bern Freizeitclub-Vorteile auf einen Blick: Radio Bern Freizeitclub-Mitglieder wissen, was wann wo läuft. Mit unserem Freizeitclub-Veranstaltungskalender sind auch Sie immer live dabei. Freizeitclubmitglieder machen billiger Ferien: Unser spezielles Juni-Angebot: 17. - 19. Juni, ein Wochenende in Wien, inklusive Zugfahrt und Halbpension, für nur 290 SF pro Person. Auch das Rolling- Stones-Konzert am 3. Juni sollten Sie sich nicht entgehen lassen, 30% Ermäßigung für unsere Freizeitclubmitglieder! Rufen Sie gleich an beim Hörservice unter der Nummer 0197...

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 60]

♪ **Gong**

Ende des gesamten Hörverstehens

♪ **ENDGONG**



ÖSD, B1 Zertifikat Deutsch, Übungsmaterialien, Band 3

♪ **Gong**

Übungssatz 7 Teil 1

Lesen Sie Teil 1 gut durch. Sie haben 30 Sekunden Zeit. [30 Sek.]

♪ **Gong**

Sie hören die Stellungnahmen von 5 Personen, die zu einem Thema befragt werden. Entscheiden Sie, ob die Sätze 41 – 45 richtig oder falsch sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören diese Texte nur ein Mal.

♪ **Gong**

Heute arbeiten die meisten Menschen von Montag bis Freitag. Der Samstag und Sonntag ist normalerweise frei. Nur in einigen Berufen muss auch an den Wochenenden gearbeitet werden: in den Krankenhäusern, den öffentlichen Verkehrsmitteln und in vielen Geschäften. Wir haben Menschen auf der Strasse befragt. Wir wollten wissen: „Was halten Sie von flexiblen Arbeitszeiten? Was halten Sie davon, wenn Sie kein arbeitsfreies Wochenende mehr haben?“ Hören Sie einige Antworten.

♪ **Gong**

Nr. 41

Für mich wäre das eine gute Sache. Es macht mir nichts aus, auch einmal ein Wochenende zu arbeiten. Ich denke, es ist wichtig, dass die Aufgaben, die man hat, erledigt werden. Wichtig ist, dass man insgesamt genug Freizeit hat. Ich reise zum Beispiel gerne und bin froh, wenn ich mal eine ganze Woche frei haben kann.

♪ **Gong**

Nr. 42

Wochenendarbeit? Na, also für mich wäre das überhaupt nichts. Ich habe zwei Kinder und die haben einen festen Tages- und Wochenablauf und auch schon ihre festen Termine. Meine Tochter geht in den Kindergarten und mein Sohn ist in der dritte Klasse Volksschule. Ich arbeite halbtags im Büro und muss deshalb alles ganz genau planen und organisieren. Das ist schon jetzt nicht gerade einfach. Und wenn ich da länger arbeiten müsste und sogar am Wochenende arbeiten müsste – das wäre eine Katastrophe. Ich hätte ja niemanden, der sich um die Kinder kümmert.

♪ **Gong**

Nr. 43

Am Wochenende arbeiten – das wäre schrecklich! Also jetzt weiß man wenigstens, dass die meisten Leute am Wochenende frei haben und dass man dann etwas mit Freunden unternehmen kann. Also, wenn ich mal am Montag und mal am Mittwoch frei hätte, müsste ich ja jedes Mal alles neu organisieren. Ich finde, schon jetzt wird unser ganzes Leben von der Arbeit bestimmt. Aber wenn jetzt noch die Arbeitszeiten verändert werden, dann richtet sich ja alles im Leben nur nach der Arbeit. Also das ist eine schreckliche Vorstellung.

♪ **Gong**

Nr. 44

Am Sonntag arbeiten? Also ich find' das unmöglich! Früher hat man für das arbeitsfreie Wochenende gekämpft und jetzt will man das alles wieder abschaffen. Ich finde, die Firmen werden immer frecher. Die Angestellten werden immer mehr ausgenützt. Also, wenn das so weiter geht, dann bezahlen wir bald noch dafür, dass wir überhaupt arbeiten dürfen. Mir macht diese Entwicklung Angst.

♪ **Gong**



Nr. 45

Also mir wäre es ziemlich egal, ob ich am Tag, in der Nacht oder am Wochenende arbeiten muss – Hauptsache ist doch, das man überhaupt eine Arbeit hat. Also, wenn alle Leute am Wochenende arbeiten würden, dann hätten wir sicher auch mehr Arbeitsplätze. Ich bin ja seit einiger Zeit arbeitslos und ich muss sagen, ich würde heute jede Arbeit annehmen.

♪ **Gong**

Übungssatz 7 Teil 2

Lesen Sie nun Teil 2 gut durch. Sie haben dazu 1 Minute Zeit. [60 Sek.]

♪ **Gong**

Sie hören ein Interview im Radio. Entscheiden Sie, ob die Sätze 46 – 55 richtig oder falsch sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören das Gespräch zwei Mal.

♪ **Gong**

(J = Journalist, K = Frau Bauermeister)

J: Liebe Hörerinnen und Hörer, ich begrüße Sie zu unserer heutigen Sendung. Zu Gast bei uns im Studio ist Frau Bauermeister aus Hamburg, sie ist Mitarbeiterin der Aktion „Telefonkette gegen Einsamkeit“. Frau Bauermeister, Sie haben mit einigen anderen vor etwa zweieinhalb Jahren in Hamburg diese Aktion ins Leben gerufen. Können Sie uns kurz erklären, was Sie genau machen?

B: Wir haben halt gemerkt, dass es unheimlich viele Menschen um uns herum gibt, die eigentlich einsam sind, keine Freunde oder Ansprechpartner haben. Und da wollten wir helfen und haben unsere Telefonkette gegründet. Wir wollen einsamen Menschen helfen, Kontakte zu anderen zu bekommen.

J: Und wie funktioniert das?

B: Also, wir haben eine Telefonnummer ...

J: ... die Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, hier bei uns in der Redaktion erfragen können ...

B: ... unser Telefon ist an Dienstagen und Freitagen vormittags besetzt und sonst läuft ein Anrufbeantworter, man kann einfach seine Nummer hinterlassen und wir rufen zurück.

J: Man ruft also bei Ihnen an und dann bekommt man die Telefonkette, also eine Liste ...

B: Ja, eine Liste von Leuten, die Kontakt suchen und Kontakt pflegen möchten. In der Liste stehen die Namen, die Telefonnummern und die Hobbys vor allen Dingen, denn wenn ...

J: ... und nicht die Adresse?

B: ... nein, nicht die Adresse, der Stadtteil steht noch drin und das Alter, denn wenn mich jemand anrufen möchte, ich denke, ich hab's leichter, wenn ich weiß, dass der auch gerne ins Theater, Museum geht oder sich für Hunde oder Katzen interessiert.

J: Muss man 'was dafür bezahlen?

B: Ja, einen einmaligen Unkostenbeitrag von 25 Euro – das ist für derzeit 370 Ansprechpartner und man bekommt sämtliche Ergänzungen und Neuaufnahmen kostenlos nachgeliefert, bis man derart viel hat, dass man sagt, so, das reicht jetzt aber, das ist mir zuviel. – Eins möchte ich übrigens noch ergänzen. Also, wenn uns jemand anruft und die Liste haben möchte, dann kann er die natürlich bekommen. Aber vorher laden wir ihn zu einem Kontaktgespräch im Rahmen eines unserer Treffen ein. Wir möchten gern die Menschen, mit denen wir's dann zu tun haben, persönlich kennen lernen und sie sollen auch wissen, wer wir sind.

J: Was sind das denn genau für Treffen?

B: Das sind monatliche Treffen, die dienen dem Austausch von Informationen, vor allen Dingen auch Neuen wird da ausführliche Gelegenheit gegeben, uns zu fragen oder sich



Materialien zu nehmen. Man kann andere kennen lernen, sich unterhalten usw. Also, manche Leute kommen lieber erstmal zu so 'nem Treffen. Die rufen nicht gern 'ne Person an, die sie überhaupt nicht kennen. Die machen sich lieber erst einmal ein Bild davon, was bei uns für Aktivitäten laufen. Und ja, wir haben auch immer ein kleines Unterhaltungsprogramm, Musik und so.

J: Das alles ist für Personen, die im Raum Hamburg wohnen, oder?

B: Och, inzwischen gibt's auch eine überregionale Telefonkette. Also, wenn jemand gern reist und z.B. Freunde in Süddeutschland oder Berlin haben möchte, dann würde ich empfehlen, sich unsere überregionale Liste senden zu lassen – die ist nach Postleitzahlen sortiert.

J: Gibt es vielleicht auch schon Teilnehmer außerhalb Deutschlands?

B: Ja, es gibt auch schon Teilnehmer in anderen Ländern, allerdings stehen wir mit unserer Telefonkette noch sehr am Anfang. Bis jetzt sind nur Österreich und Belgien dabei.

J: *Das ist eine ganz tolle Sache, was Sie da machen, Frau Baumeister. Jetzt erst einmal ein bisschen Musik. Und nach den Nachrichten haben wir Gelegenheit, noch einiges über die Erfahrungen der Aktion „Telefonkette gegen Einsamkeit“ zu hören, etwas über die Menschen, die anrufen usw. Bis gleich ... (Musik).*

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung des Textes]

♪ **Gong**

Übungssatz 7 Teil 3

Lesen Sie nun Teil 3 gut durch. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit. [30 Sek.]

♪ **Gong**

Sie hören fünf kurze Texte. Entscheiden Sie, ob die Sätze 56 – 60 richtig oder falsch sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören jeden Text zwei Mal.

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 56. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Aufgabe 56

Achtung, eine Durchsage! Soeben wurde an der Kasse der Kleiderabteilung eine Damenhandtasche abgegeben. Es handelt sich um eine braune Lederhandtasche mit silbernem Verschluss. In der Tasche befinden sich eine schwarze Brieftasche, ein Brillenetui sowie ein Schlüsselbund. Die Besitzerin soll sich bitte umgehend beim Kundenschalter im sechsten Stock melden.

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 56]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 57. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Aufgabe 57

... und hier noch einige Hinweise auf das weitere Programm von Radio Fantasia. Nach diesen Informationen ist Pop time. Sie hören die neuesten Hits aus aller Welt. Bei mir am Mikrophon ist wie immer Tim Neudecker, der auch heute wieder viele interessante Geschichten aus der Musikszene in den USA mitgebracht hat. Und dazwischen jede Stunde das Neueste vom Tage, die Nachrichten mit dem Wetterbericht und den Hinweisen für die



Autofahrer. Und hier ist auch schon Tim Neudecker ...

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 57]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 58. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Aufgabe 58

Liebe Messebesucher, hier die Hinweise für das weitere Programm: Um 15 Uhr gibt es im Hauptraum eine Podiumsdiskussion zur Frage „Welche neuen Behandlungsmethoden gibt es für die Raucherentwöhnung?“ Der für 16 Uhr geplante Vortrag von Dr. Eibelsmayer mit dem Titel „Fit bleiben im Alter“ musste abgesagt werden. Stattdessen spricht Dr. Gräbner über „Altersbedingte Erkrankungen des Bewegungsapparats“. Um 17 Uhr schließlich geht es weiter mit ...

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 58]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 59. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Aufgabe 59

Achtung! Der Fahrer des grünen Mercedes 312 mit dem Kennzeichen M für München, RS sechshundertdreiundzwanzig und der Fahrer des schwarzen Audi A4 mit der Nummer PA für Passau, WX siebenundfünfzig sollen bitte sofort zum Ausgang A4 des Olympia-Stadions kommen. Ihre Autos versperren die Einfahrt für den Krankenwagen. Bitte fahren Sie Ihre Autos so schnell wie möglich von der Einfahrt weg. Ich wiederhole: Die Fahrer der Autos mit den Autonummern M für München, RS sechshundertdreiundzwanzig ...

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 59]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 60. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Aufgabe 60

Radio Oskar sucht die besten Tierfotos des Sommers – egal ob das eigene Haustier oder seltene Tierarten! Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen. Ihr Foto senden Sie bitte an Radio Oskar, Postfach 2024 oder schicken Sie es per Mail an radio@oskar.at. Einsendeschluss ist der 26. September, weitere Hinweise finden Sie im Radio-Oskar-Programmheft, wo auch die Sieger-Fotos veröffentlicht werden. Machen Sie mit!

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 60]

♪ **Gong**

Ende des gesamten Hörverstehens

♪ **ENDGONG**



Transkription zu Übungssatz 8

♪ **Gong**

Übungssatz 8 Teil 1

Lesen Sie Teil 1 gut durch. Sie haben 30 Sekunden Zeit. [30 Sek.]

♪ **Gong**

Sie hören die Stellungnahmen von 5 Personen, die zu einem Thema befragt werden. Entscheiden Sie, ob die Sätze 41 – 45 richtig oder falsch sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören diese Texte nur ein Mal.

♪ **Gong**

Hallo liebe Hörerinnen und Hörer. Unser Thema heute: Wohnen. Wir haben Leute auf der Strasse gefragt, wo und wie sie am liebsten wohnen würden? Hier einige Antworten, die wir für Sie zusammengestellt haben. Hören Sie selbst:

♪ **Gong**

Nr. 41

Mein Traum war immer schon ein Schneehaus, ein Iglu, meine ich, weil ich Schnee und Winter so mag. Also, als Kind habe ich mir das so vorgestellt: Alles ist zugefroren, manchmal kommen Eisbären mit ihren Jungen vorbei, ich schlage ein Loch ins Eis und angle mir einen Fisch, den ich dann brate. Also: ein wunderschönes Leben! Ich brauchte nie Steuern zu zahlen und kann tun und lassen was ich will.

♪ **Gong**

Nr. 42

Wo ich wohnen möchte? Also ich lebe ja schon 20 Jahre in der Stadt und ich finde es immer anstrengender, der ganze Verkehr und der Lärm und so. Lang möchte ich das nicht mehr machen. Also mein Traum ist so eine richtige kleine Holzhütte mitten im Wald – ohne Nachbarn. Ich brauch nicht viel Komfort, was für mich zählt ist die Stille.

♪ **Gong**

Nr. 43

Wir sind von der Ukraine fortgezogen und haben gedacht, hier in Deutschland wäre alles viel besser. Nun, ich muss zugeben, dass es uns hier insgesamt nicht schlecht geht. Aber wo wir herkommen, da ist alles viel schöner. Hier gibt es doch nur Autolärm und Abgase. In der Ukraine sind die Menschen viel friedlicher als hier, stiller, hilfsbereiter und viel höflicher. Hier sind die Menschen zueinander oft sehr hart und kalt.

♪ **Gong**

Nr. 44

Tja, wo wohnen? Also, wenn ich wirklich viel Geld hätte, dann würde ich mir, also für meine Familie, ein schönes großes Haus bauen. Und zwar am Stadtrand, nicht so weit zur Arbeit, und doch im Grünen. Das Haus hätte natürlich einen Garten drumherum, mit Bäumen und so. Tja, davon träume ich eben, wenn es mir in unserer Zwei-Zimmer-Wohnung wieder einmal zu eng wird.

♪ **Gong**

Nr. 45

Wo ich wohnen möchte? Also, ich fühl' mich ganz wohl dort, wo ich jetzt wohne. Meine Wohnung ist in einem Hochhaus im 5. Stock und ich habe einige Nachbarn, mit denen ich mich gut verstehe. Außerdem kommt noch hinzu, dass die Umgebung alles hat, was man braucht: da ist ein Markt, eine Postamt und zur U-Bahn und zum Bus hab ich auch nicht weit. Schade ist nur, dass ich hier keine Katze haben kann.

♪ **Gong**



Übungssatz 8 Teil 2

Lesen Sie nun Teil 2 gut durch. Sie haben dazu 1 Minute Zeit. [60 Sek.]

♪ **Gong**

Sie hören ein Interview im Radio. Entscheiden Sie, ob die Sätze 46 – 55 richtig oder falsch sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören das Gespräch zwei Mal.

♪ **Gong**

(J = Journalist, K = Frau Ilse Lasser)

J: Willkommen bei „Talk mit Günter“. Zu Gast heute Frau Ilse Lasser, guten Tag ...

L: Grüß Gott ...

J: Frau Lasser, wir haben Sie heute eingeladen, damit Sie uns über Ihre Firma erzählen, die Sie vor zwei Jahren selbst gegründet haben - da waren Sie 58 Jahre alt ...

L: Ja, ich bin mit 57 Jahren arbeitslos geworden, weil die Firma in der ich 15 Jahre beschäftigt war, mich entlassen hat, also die hat zugesperrt – und da war ich aber noch zu jung für die Pension. Ich hab dann über 40 Bewerbungen geschrieben, aber den meisten Firmen war ich zu alt. Also musste ich mir etwas einfallen lassen.

J: Und da hatten Sie dann gleich diese wunderbare Idee ...

L: Nicht ganz so schnell, es hat dann doch ein halbes Jahr gedauert, bis ich die Idee hatte. Ich hab mich in der Zeit verstärkt um meine 85-jährige Mutter gekümmert, die schon sehr sehschwach, also fast blind ist. Ich habe ihr immer wieder aus Zeitschriften und Magazinen vorgelesen, weil für sie selbst das Lesen zu anstrengend war.

J: Und dabei sind Sie auf die Idee gekommen, dass es auch anderen so gehen könnte ...

L: Genau, zwei Nachbarinnen – auch schon ältere Damen – sind dann am Nachmittag in die Wohnung meiner Mutter gekommen und während sie Kaffee getrunken haben, habe ich ihnen aktuelle Texte vorgelesen.

J: Also, der Bedarf war eindeutig gegeben ...

L: Ja, und später dann habe ich die Texte auch aufgenommen. Meine Mutter konnte die Kassetten dann auch nachts hören, wenn sie nicht schlafen konnte.

J: Ja, und wie wär's mit Radiohören? Ich mein, das muss ich doch fragen! Immerhin gibt es bei uns im Radio ja auch täglich wunderbare Sendungen ...

L: Natürlich, das tut meine Mutter ohnehin sehr oft, aber gerade in der Nacht gibt's meistens nur Musikprogramm und das findet sie langweilig.

J: Ich versteh ... zurück zu Ihrem Projekt ...

L: Ja, irgendwann habe ich meiner Mutter ein Hörbuch besorgt, also eine CD auf der der Roman „Eine Liebe in Paris“ vorgelesen wird. Na, und da bin ich auf die Idee gekommen, Zeitungstexte von allgemeinem Interesse aufnehmen zu lassen und die CDs zu verkaufen.

J: Und Sie haben also dann eine kleine Firma gegründet.

L: Genau, meine Mutter hat mich sehr motiviert und auch finanziell unterstützt, das war gerade am Anfang wichtig.

J: Ganz toll! Gab es irgendwelche Probleme bei der Umsetzung Ihrer Ideen?

L: Nein, eigentlich nicht. Die Verlage, denen die Texte ja gehören, waren recht begeistert und ich konnte zwei Schauspieler finden, die regelmäßig die Texte sprechen.

J: Und haben Sie den gewünschten Erfolg?

L: Ja, der Erfolg ist zwar nur langsam gekommen – aber ich bin sehr stolz, weil es mir in meinem Alter gelungen ist, noch einmal neu anzufangen, mich selbständig zu machen.

J: Ich gratuliere! Ich werde mir auch gleich eine CD kaufen – wenn auf der Autobahn wieder einmal ein Stau ist, kann ich sie anhören! – Wer sind denn hauptsächlich Ihre Kunden?



L: Ja, natürlich Autofahrer, vor allem aber Sehschwache und Binde und ganz neu auch Leute im Ausland, die Deutsch lernen wollen.

J: Ah ja, falls Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, nun Lust bekommen haben, sich eine CD zum Preis von nur 3 Euro zu bestellen, so rufen Sie uns an, die ersten fünf Anrufer bekommen sie sogar geschenkt. Vielen Dank Frau Lasser für das Gespräch und weiterhin alles Gute.

L: Danke, auf Wiederhören.

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung des Textes]

♪ **Gong**

Übungssatz 8 Teil 3

Lesen Sie nun Teil 3 gut durch. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit. [30 Sek.]

♪ **Gong**

Sie hören fünf kurze Texte. Entscheiden Sie, ob die Sätze 56 – 60 richtig oder falsch sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören jeden Text zwei Mal.

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 56. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Aufgabe 56

Verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer. Hier noch ein Programmhinweis. Gestern starb die aus vielen Filmen bekannte Künstlerin Greta Bora. Wir haben deshalb unser Abendprogramm geändert. Nach den Acht-Uhr-Nachrichten hören Sie noch einmal ein Gespräch, das der Journalist Peter Meier im vergangenen Jahr mit der weltberühmten Künstlerin geführt hat. Die an dieser Stelle geplante Sendung „Naturparks in Deutschland“ wird auf nächsten Mittwoch, 20 Uhr 15 verschoben.

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 56]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 57. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Aufgabe 57

Guten Tag, Sie sind mit dem Büro der Rechtsanwälte Müller und Schultze verbunden. Wir machen Sommerferien. Deshalb ist unser Büro zurzeit geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an unseren Vertreter, Herrn Rechtsanwalt Pausch. Sie erreichen ihn telefonisch an Werktagen außer freitags zwischen 9 und 17 Uhr unter der Nummer 0221-763549. Unser Büro ist ab 1. September wieder besetzt. Sie erreichen uns dann wieder zu den bekannten Bürozeiten. Danke für Ihren Anruf.

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 57]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 58. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**



♪ **Gong**

Aufgabe 58

Verehrte Kunden, Sommer, Sonne, Freizeit. Jetzt ist bei Billa wieder Milch-Zeit. Für alle, die sportlich sind und gesund bleiben wollen, heißt es jetzt wieder – Heidi-Milch, die schmeckt! Bei uns finden Sie die bekannte Heidi-Milch ab sofort im Sonderangebot. Der Liter kostet heute nur 55 Cent. Außerdem empfehlen wir Ihnen auch unsere weiteren Heidi-Milchprodukte: Frucht-Joghurt für 29 Cent, Buttermilch, der halbe Liter für nur 39 Cent, Butter, das Viertel für 59 Cent. Billa und Heidi-Milch – ein gutes Team! Wir freuen uns auf Ihren Einkauf.

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 58]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 59. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Aufgabe 59

Achtung, Autofahrer. Auf der Autobahn A1 Köln – Dortmund kommt Ihnen zwischen den Anschlussstellen Solingen und Remscheid ein Fahrzeug entgegen. Der Falschfahrer hat seinen Fehler offenbar noch nicht bemerkt. Bitte fahren Sie ganz rechts und überholen Sie nicht. Wir melden uns, wenn die Gefahr vorüber ist.

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 59]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 60. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Aufgabe 60

Achtung auf Gleis 7 – Einfahrt des ICE aus Frankfurt. Der Zug hat nur kurz Aufenthalt. Zur Weiterfahrt bitte sofort einsteigen. Achtung auf Gleis 8 – Es fährt jetzt ein der verspätete ICE aus Berlin. Bitte Vorsicht auf dem Bahnsteig. Achtung auf Gleis 15 – Der Schnellzug nach Genf über Bern, Freiburg, Lausanne, planmäßige Abfahrt 15Uhr 10, hat voraussichtlich 10 Minuten Verspätung.

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 60]

♪ **Gong**

Ende des gesamten Hörverstehens

♪ **ENDGONG**



Transkription zu Übungssatz 9

♪ **Gong**

Übungssatz 9 Teil 1

Lesen Sie Teil 1 gut durch. Sie haben 30 Sekunden Zeit. [30 Sek.]

♪ **Gong**

Sie hören die Stellungnahmen von 5 Personen, die zu einem Thema befragt werden. Entscheiden Sie, ob die Sätze 41 – 45 richtig oder falsch sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören diese Texte nur ein Mal.

♪ **Gong**

Eine neue Statistik hat gezeigt, dass in Westeuropa immer mehr Ehen geschieden werden. Welche Auswirkungen hat das auf die Kinder – wir haben einige Passanten gefragt, wie ihre Erfahrungen sind.

♪ **Gong**

Nr. 41

Also, ich bin geschieden und das war für meine beiden Kinder anfangs schon ein Problem. Zuerst haben sie abwechselnd 2 Wochen bei mir und dann wieder 2 Wochen bei ihrem Vater gewohnt – aber das war dann doch zu chaotisch. Jetzt verbringen sie viel Zeit mit ihm im Sommer, in den Ferien, aber ihr Zuhause, das ist jetzt bei mir – und wir sind glücklich mit dieser Lösung.

♪ **Gong**

Nr. 42

Ich kann mir gar nicht vorstellen, dass unsere Kinder nicht mit beiden Eltern aufwachsen – für mich ist das das Wichtigste. Also, selbst wenn ich mit meiner Frau Streit habe, weiß ich, dass wir uns wieder versöhnen werden, eben weil wir eine Familie sind und zusammengehören – und die Erziehung teilen wir uns.

♪ **Gong**

Nr. 43

Meine Eltern haben sich getrennt, als ich 10 Jahre alt war – ich bin damals bei meiner Mutter geblieben und das hat gut funktioniert – meinen Vater habe ich fast nicht mehr gesehen. Der Kontakt zu ihm ist erst wieder besser geworden, als ich älter war, ja, so mit 25, als ich selbst ein Kind bekommen habe. Jetzt ist er ein super Großvater für meinen Sohn und wir sehen uns alle 2 Wochen.

♪ **Gong**

Nr. 44

Meine 3 Kinder leben seit 2 Jahren bei meiner Frau und ich sehe sie nur 3 bis 4 Mal pro Monat – das hat sich so ergeben. D.h. bin ich zwar kein ganz „richtiger“ Vater, der sich um die alltäglichen Probleme kümmert, sondern eher die tolle Abwechslung – aber die Kinder freuen sich immer, wenn wir uns sehen und genießen das dann auch – die anfänglichen Probleme haben wir gelöst und nun sind wir alle glücklich mit dieser Zeiteinteilung.

♪ **Gong**

Nr. 45

Also ich habe schon länger keinen Kontakt mehr zu meiner Mutter – ich bin bei meinem Vater aufgewachsen, seit ich ja, so 14, 14 einhalb war – und meine Schwester ist zu meiner Mutter gekommen – also, die Familie hat sich aufgelöst. Mein Vater hat dann noch einmal geheiratet und 2 weitere Kinder bekommen – aber für mich waren die Kinder einfach zu klein, ich war ja schon 16, ja und vor ca. 5 Jahren, mit 18, bin ich dann in eine eigene Wohnung gezogen und seither gibt es gar keinen Kontakt mehr zu meinem Vater, eigentlich schade.

♪ **Gong**



Übungssatz 9 Teil 2

Lesen Sie nun Teil 2 gut durch. Sie haben dazu 1 Minute Zeit. [60 Sek.]

♪ **Gong**

Sie hören ein Interview im Radio. Entscheiden Sie, ob die Sätze 46 – 55 richtig oder falsch sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören das Gespräch zwei Mal.

♪ **Gong**

(J = Journalist, K = Frau Martina Fellner)

J: Liebe Hörerinnen und Hörer, willkommen bei „LEUTE“. Als Gast im Studio begrüße ich Frau Martina Fellner, schönen guten Tag ...

F: Guten Tag!

J: ... wie immer bei „LEUTE“ möchten wir Ihnen einen Beruf vorstellen, der vielleicht weniger bekannt ist. Frau Fellner, Sie sind Tagesmutter.

F: Ja, genau. Also, ich betreue tagsüber Kinder bei mir zu Hause, deren Eltern berufstätig sind.

J: Also, d.h. diese Kinder gehen nicht in einen Kindergarten, sondern werden von Ihnen betreut – was sind da die Vorteile?

F: Ja, zuerst die Vorteile für die Kinder: Ich habe selbst einen Sohn, Jakob, der jetzt 3 Jahre ist und die beiden Tageskinder Sofie, zweieinhalb, und Markus, fast 4 Jahre sind auch Einzelkinder – aber Montag bis Freitag verbringen sie viel Zeit miteinander, fast wie Geschwister.

J: Im Kindergarten wären sie aber auch in einer Gruppe? Und Kindergärtnerinnen müssen eine Ausbildung machen ...

F: Das Argument kenne ich gut! Aber nur jemand mit Ausbildung darf offiziell als Tagesmutter oder Tagesvater – auch das gibt es – arbeiten. Das war früher anders, nun ist das viel professioneller geworden.

J: ... d.h. Sie haben verschieden Kurse gemacht und so könnte ich Ihnen meine Tochter, die jetzt 3 Jahre ist, ganz problemlos anvertrauen?

F: Ja, eigentlich schon, aber leider kann ich mir zur Zeit nicht vorstellen, noch ein weiteres Kind zu übernehmen. Aber ich bin bei einem Verein angestellt, der Tagesmütter vermittelt und dort hilft man Ihnen gern weiter ...

J: Ah, das bringt mich zur nächsten Frage, die unsere Hörer und Hörerinnen sicher auch interessiert – wie findet man eine passende Tagesmutter?

F: Am besten man informiert sich direkt bei Tagesmütter-Vereinen und bekommt dort dann eine aktuelle Adressen-Liste der Tagesmütter, die noch Plätze frei haben.

J: Ja, man sollte ja in der Nähe wohnen, denke ich – und worauf muss man noch achten?

F: Das wichtigste ist, dass sich die Eltern mit der Tagesmutter gut verstehen und natürlich, dass die Kinder sich wohl fühlen – das dauert normalerweise etwa zwei Wochen, dann haben sie sich an die neue Situation und die neuen Räume gewöhnt.

J: Und wie viele Stunden am Tag sind die Kinder bei Ihnen?

F: Ganz nach Vereinbarung – zwischen 8:30 am morgen und 5 Uhr am Nachmittag kann man sich die Stunden mit mir ausmachen, je nach Arbeitszeit der Eltern.

J: Und nach den Stunden richten sich sicher auch die Kosten ...

F: Genau, da hat jeder Verein seine Preise pro Stunde – und dann kommt noch das Geld für das Essen dazu, für die Kinder, die über Mittag bleiben.

J: Was unternehmen Sie so alles mit den Kindern?

F: Auf den Spielplatz gehen, das machen sie am liebsten – was bei gutem Wetter ja kein Problem ist und dort treffe ich dann auch andere Tagesmütter. Für die restliche Zeit besorge ich immer wieder neue Spiele und wir singen und basteln gern ...

J: Und wie sieht Ihre Wohnung am Abend aus?

F: Naja, da muss ich dann schon aufräumen ...

J: Liebe Frau Fellner, vielen Dank für das Gespräch. Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, können, falls Sie noch Fragen haben, gleich jetzt mit Frau Fellner sprechen, unter der



Nummer 0800 47 37 17 erreichen Sie sie noch bis 15 Uhr. Und ich verabschiede mich bis nach der Sommerpause, die nächste Sendung ist am 17. September, Ihr Manfred Gruber.

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung des Textes]

♪ **Gong**

Übungssatz 9 Teil 3

Lesen Sie nun Teil 3 gut durch. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit. [30 Sek.]

♪ **Gong**

Sie hören fünf kurze Texte. Entscheiden Sie, ob die Sätze 56 – 60 richtig oder falsch sind, indem Sie das entsprechende Kästchen ankreuzen. Sie hören jeden Text zwei Mal.

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 56. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Aufgabe 56

Sehr geehrte Besucher, das Museum schließt in 30 Minuten. Wir bitten Sie, die Säle in spätestens 10 Minuten zu verlassen und sich zu den Garderoben zu begeben. Unsere Cafeteria in der Eingangshalle ist noch eine Stunde für Sie geöffnet. Wir danken für Ihren Besuch und sind ab morgen 9 Uhr 30 Uhr wieder für Sie da.

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 56]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 57. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Aufgabe 57

... nach dem nächsten Lied ist es wieder so weit: das tägliche Hit-Radio-Quiz. Beantworten Sie die heutigen Fragen und gewinnen Sie bis zu 500 Euro! Es geht um – das kann ich schon verraten – afrikanische Länder. Also, wenn Sie in der Schule in Geographie gut aufgepasst haben, rufen Sie uns an, 0800 44 88 2 – kostenlos aus ganz Österreich. Bevor es los geht, spielen wir noch ...

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 57]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 58. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Aufgabe 58

Filmmuseum, guten Tag. Unser Schwerpunktthema in dieser Woche: Amerikanische Kriminalfilme aus den 40er und 50er Jahren! Das Programm finden Sie im Internet unter www.filmmuseum.de. Die Filmvorführungen finden von Montag bis Donnerstag jeweils um 19 und um 21:30 Uhr statt, am Freitag und Samstag zusätzlich auch um 23 Uhr. Alle Filme in Originalfassung mit Untertiteln.

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 58]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 59. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**



Aufgabe 59

Sehr geehrte Kunden, wir bieten ein breites Möbelsortiment auf 4 Stockwerken. Die Küchen- und Badezimmerabteilung finden Sie im ersten Stock, Wohn- und Vorzimmereinrichtung im zweiten Stock, Kinder- und Jugendzimmermöbel im dritten Stock. Im Untergeschoß gibt es Teppiche und Tapeten sowie unseren Flohmarkt, also Möbel zu besonders günstigen Preisen ...

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 59]

♪ **Gong**

Lesen Sie jetzt die Aufgabe 60. Sie hören jetzt den Text.

♪ **Gong**

Aufgabe 60

Praxis Dr. Obermaier, Arzt für Zahnheilkunde, guten Tag. Achtung, die Praxis bleibt bis zum Ende dieser Woche wegen Umbauarbeiten geschlossen. In dieser Zeit können Sie sich an jeden anderen Zahnarzt wenden. Ganz in der Nähe finden Sie u.a. Frau Dr. Sternbauer, die Sie unter 723 65 43 erreichen. Am nächsten Montag, den 2. Juli bin ich wieder ab 9 Uhr für Sie da. Auf Wiederhören.

♪ **Gong**

Sie hören jetzt den Text noch einmal.

♪ **Gong**

[Wiederholung von Text 60]

♪ **Gong**

Ende des gesamten Hörverstehens

♪ **ENDGONG**



9. Organisatorisches

Bestimmungen für die Prüfungsdurchführung

Vorbereitung

Die KandidatInnen müssen vor der Prüfung mit den Prüfungsverfahren und -techniken vertraut gemacht werden (entweder durch den Einsatz von Modell- und Übungssätzen oder durch eine gesonderte Einweisung und Beratung vor der Prüfung, vor allem bei externen KandidatInnen).

Hilfsmittel

Bei der Prüfung *B1 Zertifikat Deutsch* darf während der gesamten Prüfung KEIN Wörterbuch verwendet werden. Die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel führt zur Verwarnung und in weiterer Folge zum Ausschluss vom Prüfungsdurchgang.

Räumliche, technische und personelle Voraussetzungen

1. Schriftliche Prüfung

Räumlichkeiten:

- Der Abstand zwischen den KandidatInnen muss in allen Richtungen mindestens 50 cm betragen, also z. B. pro Tisch eine Person.
- Die Aufsichtsperson muss alle KandidatInnen leicht überblicken können und die Möglichkeit haben, zwischen ihnen umherzugehen.
- Bei der Auswahl der Räume ist auf Lärm- und Lichtverhältnisse, Steckdose für CD-Player, Lüftungsmöglichkeiten, Temperaturregulierung etc. zu achten.

Materialien (die zur Prüfung bereitgestellt werden müssen):

- CD-Player mit guter Qualität
- CD mit Prüfungstexten Hörverstehen (Tonqualität vor der Prüfung testen)
- Schreibpapier (mit Korrekturrand) mit dem Stempel der Prüfungsinstitution + Ersatzstifte
- Gesamtbögen (= rosa A3-Bögen)
- Aufgabenblätter (Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben)

Personal:

Es ist eine Aufsichtsperson für maximal 15 KandidatInnen erforderlich. (Empfehlung: max. 15 KandidatInnen pro Raum, um Verständlichkeit beim Teil Hörverstehen zu gewährleisten). Sprach- und Prüfungskennnisse: Die Aufsichtspersonen müssen so gut Deutsch sprechen, dass sie die Anweisungen vorlesen und erklären sowie zusätzliche Fragen zu den Prüfungsmodalitäten beantworten können.

Ferner müssen sie mit dem Ablauf und den Prinzipien der Prüfung vertraut sein.

Die Bewertung der schriftlichen Prüfung erfolgt durch zwei ausgebildete ÖSD-PrüferInnen.

2. Mündliche Prüfung

Die mündliche Prüfung kann als Einzel- oder Paarprüfung durchgeführt werden; sie wird auf Tonträger aufgezeichnet.



Räumlichkeiten:

- Raum für wartende KandidatInnen
- ein ruhiger Raum für die Vorbereitung (in der Nähe des Prüfungsraums) mit eigener Aufsichts- bzw. Koordinationsperson
- beschrifteter Prüfungsraum: Platz für 3 (Einzelprüfung) bzw. 4 (Paarprüfung) Personen. Aufgabenblätter Sprechen
- Auswertungsbögen, Stift und Notizzettel
- Aufnahmegerät für die Aufzeichnung der mündlichen Prüfungen

Personal:

Es ist eine Aufsichtsperson für jeden Vorbereitungsraum und zur Koordination der wartenden KandidatInnen erforderlich.

Die mündliche Prüfung wird von zwei ausgebildeten ÖSD-PrüferInnen durchgeführt.



10. Hinweise zu Bewertung, Korrektur und Diplom

Ihre Prüfung wird von zwei ausgebildeten ÖSD-PrüferInnen beurteilt. Wenn Sie nach der Prüfung wissen möchten, wie Ihr Ergebnis zustande gekommen ist, können Sie sich Ihre Prüfungsblätter im Beisein eines Prüfers oder einer Prüferin noch einmal anschauen. Sie können Fragen zur Bewertung stellen, aber Sie dürfen keine Notizen machen und keine Kopien mitnehmen.

Bestehen der Prüfung

Sie haben die Prüfung dann bestanden, wenn sowohl die schriftliche (Gesamtpunktzahl *Leseverstehen & Sprachbausteine, Hörverstehen und Schreiben*) als auch die mündliche Prüfung positiv bewertet wurden.

Sie müssen in beiden Teilen jeweils mindestens 60 % der Höchstpunkte erreichen:

- schriftliche Prüfung: mindestens 135 Punkte (von insgesamt 225 Punkten)
- mündliche Prüfung: mindestens 45 Punkte (von insgesamt 75 Punkten)

Das Bestehen der schriftlichen Prüfung ist nicht Voraussetzung für das Antreten zur mündlichen, d.h. Sie können auch dann die mündliche Prüfung machen, wenn Sie die schriftliche nicht bestanden haben.

Beurteilungsskala

Die Punkte aus den beiden Prüfungsteilen werden addiert und ergeben eine bestimmte Note:

sehr gut bestanden	gut bestanden	befriedigend	ausreichend	nicht bestanden
300 - 270 Punkte	269,5 -240 Punkte	239,5 – 210 Punkte	209,5 – 180 Punkte	179,5 – 0 Punkte

Diplom/Bestätigung

Wenn Sie beide Prüfungsteile (schriftlich und mündlich) bestanden haben, bekommen Sie ein ÖSD-Diplom. Wenn Sie nur einen Teil (schriftlich oder mündlich) bestanden haben, bekommen Sie kein Diplom, sondern eine Bestätigung. Sie können dann den Teil, den Sie nicht bestanden haben, innerhalb eines Jahres mit einem anderen Prüfungssatz wiederholen. Bei der Anmeldung zur Wiederholung müssen Sie Ihre Bestätigung vorlegen.

Archivierung

Die Prüfungen werden in der ÖSD-Zentrale in Wien ein Jahr archiviert. Die Ergebnisse werden auch in elektronischer Form gespeichert und sind in der ÖSD-Zentrale erfragbar.



Anerkennung der ÖSD-Diplome

in Österreich:

- bei der Zulassung zum Studium an österreichischen Universitäten als anerkannter Nachweis von Deutschkenntnissen (je nach Universität unterschiedlich: B2 Mittelstufe Deutsch, C1 Oberstufe Deutsch oder C2 Wirtschaftssprache Deutsch). Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website: www.osd.at
- bei der Aufnahme an bestimmte berufsbildende Institutionen (zum Beispiel Diplomatische Akademie, Caritas Ausbildungszentrum für Sozialberufe)
- als Nachweis von Deutschkenntnissen in Zusammenhang mit der Niederlassungsbewilligung (seit der Gesetzesänderung im Jänner 2006)
- als Nachweis von Deutschkenntnissen in Zusammenhang mit der österreichischen Staatsbürgerschaft (seit der Gesetzesänderung im April 2006)

im Ausland:

- bei der Anrechnung an Universitäten
- beim Ansuchen um Stipendien für einen (Studien-)Aufenthalt in Österreich
- diverse landesspezifische Anerkennungen und Anrechnungen (zum Beispiel staatliche Anerkennung in Ungarn)

Genauere Informationen über Anrechnungsmodalitäten erhalten Sie bei der ÖSD-Prüfungszentrale.



Inhalt

Gesamtbogen	.....	129
Auswertungsbogen	.....	130
Übersicht über alle ÖSD-Prüfungen	.....	133



Prüfungszentrum: _____

B1 Zertifikat Deutsch

Gesamtbogen

Kandidat/in: _____
Titel Familienname Vorname

Geburtsort/-land: _____ Geburtsdatum: _____

Schriftliche Prüfung

Mündliche Prüfung

Datum: _____

PrüferInnen: 1. _____

2. _____

Schriftliche Prüfung

Punkte bestanden

Leseverstehen (max. 75)	<input type="text"/>	
Sprachbausteine (max. 30)	<input type="text"/>	
Hörverstehen (max. 75)	<input type="text"/>	
Schreiben (max. 45)	<input type="text"/>	
Gesamt (max. 225/min. 135)	<input type="text"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Gesamtpunktezahl:

schriftlich + mündlich

max. 300 P.

Mündliche Prüfung

Punkte bestanden

Sprechen (max. 75/min. 45)	<input type="text"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
----------------------------	----------------------	---

Gesamtbeurteilung:

(siehe Beurteilungsskala)

Beurteilungsskala:

sehr gut bestanden	gut bestanden	befriedigend	ausreichend	nicht bestanden
300 – 270 Punkte	269,5 – 240 Punkte	239,5 – 210 Punkte	209,5 – 180 Punkte	179,5 – 0 Punkte



B1 Zertifikat Deutsch

Auswertungsbogen

Kandidat/in:

Titel

Familienname

Vorname

Leseverstehen

erreichte Punkte:

Teil 1 (A1-5)	Befund	5	4	3	2	1	0	
	Bewertung	25	20	15	10	5	0		25-0

Teil 2 (A6-10)	Befund	5	4	3	2	1	0	
	Bewertung	25	20	15	10	5	0	

Teil 3 (A11-20)	Befund	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
	Bewertung	25	22,5	20	17,5	15	12,5	10	7,5	5	2,5	0	

Punkte Leseverstehen gesamt:

75-0

Sprachbausteine

erreichte Punkte:

Teil 1 (A21-30)	Befund	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
	Bewertung	15	13,5	12	10,5	9	7,5	6	4,5	3	1,5	0	

Teil 2 (A31-40)	Befund	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
	Bewertung	15	13,5	12	10,5	9	7,5	6	4,5	3	1,5	0	

Punkte Sprachbausteine gesamt:

30-0

Hörverstehen

erreichte Punkte:

Teil 1 (A41-45)	Befund	5	4	3	2	1	0	
	Bewertung	25	20	15	10	5	0	

Teil 2 (A46-55)	Befund	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
	Bewertung	25	22,5	20	17,5	15	12,5	10	7,5	5	2,5	0	

Teil 3 (A56-60)	Befund	5	4	3	2	1	0	
	Bewertung	25	20	15	10	5	0	

Punkte Hörverstehen gesamt:

75-0



Schreiben: Persönlicher bzw. halbformeller Brief (max. 45 P.)

Berücksichtigung der Leitpunkte/Erfüllung der Aufgabe (A):

alle vier Leitpunkte inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet	0
alle vier Leitpunkte inhaltlich angemessen, aber nur knapp bearbeitet /ein Leitpunkt nicht bearbeitet bzw. nur zitierend übernommen	- 1
drei Leitpunkte inhaltlich angemessen, aber im Umfang nur knapp bearbeitet	- 2
zwei Leitpunkte inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet	- 3
nur ein Leitpunkt inhaltlich angemessen bearbeitet / zwei Leitpunkte inhaltlich angemessen, aber nur knapp bearbeitet	- 4
keiner der Leitpunkte inhaltlich und/oder im Umfang angemessen bearbeitet/Thema verfehlt gesamte Schreibaufgabe 0 Punkte	n.b.
erreichte Punkte:	

Kommunikative Gestaltung: A) Text/Textaufbau (Textkohärenz) (K_T):

Anforderungen GER/Profile deutsch:

- Kann seine/ihre schriftlichen Texte mit Konnektoren verbinden, wobei längere Ausführungen noch sprunghaft bleiben können.
- Kann in einer schriftlichen Erzählung Einzelelemente zu einem zusammenhängenden Text verbinden.

Spezifische Anforderungen für diese Aufgabe: Text: inhaltlich kohärent = Leitpunkte in einer geeigneten Reihenfolge logisch-stringent aufgebaut; klar gegliedert; in sich verwoben (Verweis- und Verbindungswörter);

trifft voll zu 5 trifft in hohem Maße zu 4-3 trifft teilweise zu 2-1 trifft kaum/nicht zu 0*

erreichte Punkte:

Kommunikative Gestaltung: B) Inhaltliche und adressatenbezogene Ausdrucksweise (K_A):

Anforderungen GER/Profile deutsch:

- Kann in seinen/ihren schriftlichen Mitteilungen verschiedene Absichten realisieren, indem er/sie die dafür gebräuchlichsten Redemittel, Höflichkeitsfloskeln und ein neutrales Register benutzt.
- Kann dank eines ausreichend großen Repertoires an Wörtern und Wendungen und manchmal mit Hilfe von Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens (z. B. Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse) schreiben.
- Kann ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel flexibel einsetzen, um das Wesentliche von dem, was er/sie sagen möchte, auszudrücken.

Spezifische Anforderungen für diese Aufgabe: Textsorte: (persönlicher bzw. halbformeller) Brief; Anwenden von Formalia (Anrede, Grußformeln etc.), Situations- und Adressatenbezug, Register:

trifft voll zu 5 trifft in hohem Maße zu 4-3 trifft teilweise zu 2-1 trifft kaum/nicht zu 0*

erreichte Punkte:

Formale Richtigkeit (Morphologie (F_e); Syntax (F_→); Orthographie, Interpunktion (F_o)):

Anforderungen GER/Profile deutsch:

- Kann seine/ihre orthographischen Kenntnisse so korrekt anwenden, dass er/sie kaum Fehler macht, die zu Missverständnissen führen.
- Kann sich in persönlichen Briefen ausreichend korrekt ausdrücken, wobei Fehler vorkommen können, die aber im Allgemeinen das Verständnis nicht stören.
- Kann in seinen/ihren schriftlichen Texten eine Reihe von grammatischen Strukturen korrekt verwenden, wobei auch beim Auftreten von Fehlern die Verständlichkeit nicht beeinträchtigt ist.

trifft voll zu 5 trifft in hohem Maße zu 4-3 trifft teilweise zu 2-1 trifft kaum/nicht zu 0*

erreichte Punkte:

Summe:

+ fakultative Zusatzpunkte (max. 2):

Summe der Befundpunkte (max. 15):

Befundpunkte	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Bewertung	0	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	39	42	45

Bewertungspunkte Schreiben gesamt:

45-0

* = gesamte Aufgabe nicht bestanden (unabhängig von errechneter Summe) = 0 Befundpunkte!
Keine Minuspunkte auf Gesamtbogen, d.h. schlechtest mögliches Ergebnis = 0 Bewertungspunkte!



Sprechen (max. 75 P.)

Aufgabenbewältigung/Kommunikative Angemessenheit: *)

Aufgabe 1: Kontaktaufnahme, Gesprächsbeteiligung, partner- und situationsadäquat agieren und reagieren

Aufgabe 2: Information und Meinungsäußerung zu vorgegebenem Input (Text, Bild, Statistik etc.), partner- und situationsadäquat agieren und reagieren

Aufgabe 3: Entscheidungen treffen und begründen; Für und Wider gegenüberstellen, den Gesprächspartner überzeugen bzw. einen Kompromiss finden, partner- und situationsadäquat agieren und reagieren

	A1	A2	A3
Aufgabe inhaltlich voll erfüllt, durchwegs partner- und situationsadäquat	4	8	8
Aufgabe inhaltlich größtenteils erfüllt und/oder meist partner- und situationsadäquat	3	6	6
Aufgabe inhaltlich teilweise erfüllt und/oder nur teilw. partner- und situationsadäquat	2	4	4
Aufgabe inhaltlich kaum erfüllt und/oder kaum partner- und situationsadäquat	1	2	2
Aufgabe inhaltlich nicht erfüllt und/oder nicht partner- und situationsadäquat	0	0	0
erreichte Punkte:			
Zwischensumme (20 - 0):			

Ausdruck, Redemittel: *)

	A1	A2	A3
Wahl des Ausdrucks insgesamt sicher und treffend; variantenreicher Wortschatz	4	8	8
Wahl des Ausdrucks meist sicher und treffend; meist variantenreicher Wortschatz	3	6	6
Ausdruck manchmal ungewöhnlich bzw. nicht ganz treffend	2	4	4
Ausdruck häufig ungewöhnlich bzw. nicht treffend, reduzierter Wortschatz	1	2	2
einfachste Ausdrucksweise, oft ungewöhnlich und befremdend, verständnisstörend	0	0	0
erreichte Punkte:			
Zwischensumme (20 - 0):			

Verständlichkeit, Aussprache und Intonation, Flüssigkeit: *)

	A1	A2	A3
keine auffälligen Verstöße bei Aussprache und Intonation, flüssiges, natürliches Sprechtempo	3	6	6
gelegentliche Verstöße, wahrnehmbarer fremdsprachlicher Akzent, gelegentliches Zögern	2	4	4
häufige Verstöße, oft stockend, teilw. verständnisstörend bzw. erhöhte Konzentration notwendig	1	2	2
starke Abweichungen und grobe Verstöße, schwer verständlich, abgehackte Sprechweise	0	0	0
erreichte Punkte:			
Zwischensumme (15 - 0):			

Formale Richtigkeit: *)

	A1	A2	A3
größtenteils korrekt	4	8	8
einige Fehler, jedoch nicht verständnisstörend	3	6	6
mehrere Fehler, teilweise verständnisstörend	2	4	4
viele Fehler, oft verständnisstörend	1	2	2
so viele Fehler, dass Kommunikation zu scheitern droht bzw. scheitert	0	0	0
erreichte Punkte:			
Zwischensumme (20 - 0):			

Punkte mündliche Prüfung gesamt:

75-0

*) Für die genauen Kannbeschreibungen des GER siehe Handreichung für Prüferinnen und Prüfer.



Übersicht: die Prüfungen des ÖSD

Im Rahmen aller ÖSD-Prüfungen werden die Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen evaluiert.

A1 Grundstufe Deutsch 1: Diese Prüfung für Lernende ab 14 Jahren stellt den Nachweis der sprachlichen Kompetenz in routinemäßigen Situationen mit vertrauten Themen und Tätigkeiten dar. Geprüft werden die Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Der Schwerpunkt dieser Stufe liegt im Bereich des Verstehens (Leseverstehen und Hörverstehen).

A1 Kompetenz in Deutsch (KID) 1: Diese Prüfung für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren testet, ob die KandidatInnen vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden können, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Auf dieser Stufe kann man sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

A2 Grundstufe Deutsch 2: Die Lernenden (ab 14 Jahren) haben auf dieser Stufe ausreichende Deutschkenntnisse, um sich im privaten und beruflichen Bereich auf elementarer Ebene zu verständigen. Die Grundstufe Deutsch ist ein anerkannter Nachweis der geforderten Deutschkenntnisse für die österreichische Staatsbürgerschaft und die Niederlassungsbewilligung.

A2 Kompetenz in Deutsch (KID) 2: Auf dieser Stufe können die Kinder und Jugendlichen (im Alter von 10 bis 14 Jahren), für die diese Prüfung konzipiert ist, Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit).

B1 Zertifikat Deutsch: Auf diesem Niveau sind die Fähigkeiten so weit fortgeschritten, dass sich die Lernenden (ab 16 Jahren) problemlos in vertrauten Situationen des Alltags- und Berufslebens zurechtfinden. Im Mittelpunkt steht die kommunikative Kompetenz, doch auch auf formale Korrektheit wird bereits geachtet. Für Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren gibt es das **Zertifikat Deutsch für Jugendliche**.

B2 Mittelstufe Deutsch: Auf diesem Niveau sind Lernende fähig, sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert auszudrücken und spontan und fließend ein normales Gespräch mit MuttersprachlerInnen zu führen. Diese Prüfung für Deutschlernende ab 16 Jahren stellt den Nachweis der sprachlichen Kompetenz in Kommunikationssituationen dar, die über den privaten Bereich hinaus in den (halb)öffentlichen sowie zum Teil beruflichen Bereich gehen. Im eigenen Spezialgebiet können bereits Fachthemen verstanden werden.

C1 Oberstufe Deutsch: Auf dieser Stufe sind Teilnehmende fähig, in verschiedenen Situationen des gesellschaftlichen und beruflichen Lebens auch in komplexeren Zusammenhängen zu kommunizieren. Diese Prüfung für Deutschlernende ab 16 Jahren stellt den Nachweis einer sprachlichen Kompetenz dar, die sich bereits durch einen hohen Grad an Korrektheit und situationsspezifischer Angemessenheit auszeichnet. Die C1 Oberstufe Deutsch richtet sich besonders an KandidatInnen, die an einer deutschsprachigen Universität studieren möchten.

C2 Wirtschaftssprache Deutsch: Diese Prüfung (für Lernende ab 16 Jahren), die gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich herausgegeben wird, setzt bereits ein sehr hohes Sprachniveau voraus und erfordert überdies fachsprachliche Kompetenz in wirtschaftlichen und wirtschaftsnahen Bereichen.



B1 – Zertifikat Deutsch (ZD)

Das B1 Zertifikat Deutsch ist eine Prüfung für Lernende ab 16 Jahren, die als Gemeinschaftsprodukt des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch (ÖSD), des Goethe-Instituts (GI), der telc GmbH und des Lern- und Forschungszentrums der Universität Freiburg/Schweiz, erstellt und angeboten wird. Das B1 Zertifikat Deutsch überprüft gemäß den Vorgaben des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* die Fähigkeit zur selbstständigen Sprachverwendung in Alltagssituationen.

Dieses Buch enthält u. a.

- den Modellsatz für die Prüfung B1 Zertifikat Deutsch,
- einen ausführlichen Kommentar zum Modellsatz von B1 Zertifikat Deutsch mit Tipps und Erklärungen zum Bearbeiten der Aufgaben sowie bewertete Mustertexte zum Prüfungsteil *Schreiben*,
- drei Übungssätze für B1 Zertifikat Deutsch mit denen sich KandidatInnen auf die Prüfung vorbereiten können.

EDK
CDIP
CDPE
CDEP



GOETHE-INSTITUT

telc
LANGUAGE TESTS

Niveaustufen & Prüfungen des ÖSD

A1 GD1	A1 KID1	A2 GD2	A2 KID2	B1 ZD	B1 ZDj	B2 MD	C1 OD	C2 WD
------------------	-------------------	------------------	-------------------	-----------------	------------------	-----------------	-----------------	-----------------

ÖSD - Zentrale

Telefon: +43 /1/ 319 33 95

Fax: +43 /1/ 319 33 96

E-Mail: info@osd.at

www.osd.at

ISBN: 978-3-902440-13-6